

1. [Das Jahr der KI](#)
2. [Gute Vorsätze und 50 Euro und so...](#)
3. [Aufgeschoben oder aufgehoben?](#)
4. [Termine und Pläne](#)
5. [Selbst und ständig und dann auch noch solo](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

1. Das Jahr der KI

Man muss sicher kein großer Prophet sein, um 2024 zum Jahr der Künstlichen Intelligenz zu erklären. Einen treffenderen Kontrapunkt zum chinesischen Kalender kann es kaum geben – da ist es nämlich das Jahr des Holz-Drachens. Aber ernsthaft: nicht nur, aber auch in unserer Branche wird sich entscheiden, ob KI eine Bedrohung oder Bereicherung ist.

Natürlich kann Künstliche Intelligenz die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten erleichtern, vor allem bei den Routineaufgaben, die sein müssen, die aber niemand gern macht. Und das macht KI ja teilweise schon jetzt. Wer allerdings mal ein wenig durch die Tools gesurft ist, die derzeit wie Pilze aus dem Boden sprießen, dem könnte schon ein wenig Angst und Bange werden. Denn KI kann und wird sicher in nicht allzu ferner Zukunft in der Lage sein, auch ganze Tätigkeiten, die bislang von Menschen ausgeführt worden sind, zu großen Teilen oder sogar vollständig zu übernehmen.

Das die den Bestand und die Zusammensetzung von Arbeitsbereichen verändern und damit zu einer Gefahr für Arbeitsplätze werden kann, ist leicht vorstellbar. Um uns als Verband frühzeitig auf die kommende Situation vorzubereiten, wollen wir mit dieser Umfrage die heutige oder geplante Nutzung von KI in deutschen Medienhäusern abfragen.

UMFRAGE

Euch erwarten hierzu insgesamt bis zu 25 Fragen. Die Umfrage bleibt bis zum **29. Februar 2024** offen.



Bild: Gerd Altmann

[\(nach oben\)](#)

2. Gute Vorsätze und 50 Euro und so...

„Ja...wollte ich eigentlich schon längst gemacht haben...“,
„Hab' ich erst neulich wieder dran gedacht...“,
„Stimmt, da war ja noch was...“

Sätze, die man nicht nur beim Blick auf den Vertrag für's Fitness-Studio zu hören bekommt. Sondern häufig auch von Kolleginnen und Kollegen, die man auf eine DJV-Mitgliedschaft anspricht. Dabei gibt es genug Argumente für den DJV:

- Die Rechtsberatung, wenn Fragen auftauchen.
- Der Rechtsschutz, wenn es mal brenzlig wird.
- Das Netzwerk, wenn Hilfe benötigt wird.
- Die Weiterbildungsangebote, wenn es neuen Input braucht.
- Die Lobbyarbeit, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten.
- Die individuelle Beratung, wenn es bspw. um die persönliche Karriere geht.
- Der bundeseinheitliche Presseausweis.

Alles lässt sich auch noch einmal [HIER auf unserer Webseite](#) nachlesen, wo sich auch der Online-Aufnahmeantrag findet.

Mitgliederwerbung lohnt sich jetzt aber auch für Mitglieder! **Denn noch bis zum 1. September 2024 ist uns jedes neues Mitglied 50 Euro wert.**

Einzelheiten zu unserer Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ gibt es [HIER](#).



Link zu www.djv-berlin.de

[\(nach oben\)](#)

3. Aufgeschoben oder aufgehoben?

Wobei „aufgehoben“ nicht im Sinne von „Das heb ich mir mal für einen schönen Tag auf...“, sondern vielmehr von „Der Termin ist aufgehoben, gelöscht, gecancelt und er kommt auch nie wieder!“ verstanden werden soll. Die Rede ist von der Presseförderung. Oder vielmehr von der einst in grauer Vorzeit angedachten Presseförderung. Denn gefühlt sind wir mittlerweile weiter davon entfernt als je zuvor.

Aber der Reihe nach: Produktionsbedingungen und Nutzungsverhalten ändern sich, dazu kommen steigende Kosten für Energie und Papier. All das führt dazu, dass Deutschlands Presselandschaft unter Druck steht. Und das ist in diesem Zusammenhang ein mehr als passendes Wortspiel.

Besonders betroffen davon ist der Lokaljournalismus, ein unverzichtbares, aber zusehends prekäres Gut demokratischer Öffentlichkeit. Wegen der hohen Zustellkosten verzichten Verlage auf die Auslieferung ihrer Printausgaben, andernorts werden sie gleich ganz eingestellt. Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) prognostiziert, dass bis zum kommenden Jahr knapp 40 Prozent aller deutschen Gemeinden von gar keiner Lokalzeitung mehr beliefert werden könnten.

Das Thema Förderung der flächendeckenden „Versorgung mit periodischen Presseerzeugnissen“, dessen Prüfung der Koalitionsvertrag der Ampel vorsah, scheint sich erledigt zu haben. Doch es bleiben die Fragen, welche Maßnahmen es zum Erhalt einer vielfältigen und unabhängigen Medienlandschaft braucht und welchen Beitrag der Staat leisten kann. Und auch, was sich von Förderprogrammen aus dem europäischen Nachbarstaaten lernen lässt.

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer gemeinsam vom DJV Berlin – JVBB und dem Wiener „Forum Journalismus und Medien“ organisierten Diskussion am 19. Februar 2024 in unserer Geschäftsstelle.

Moderiert wird die Diskussion von unserem Landesvorsitzenden Steffen Grimberg, auf dem Podium sitzen unter anderem die Hauptgeschäftsführerin des BDZV, Sigrun Albert, der Medien-Staatssekretär in Brandenburg, Benjamin Grimm, und Prof. Dr. Christopher Buschow, Professor für digitalen Journalismus an der Hamburg Media School.

Mehr dazu beim Klick auf's Bild!



[Link zur Seite medienpolitik.eu](https://www.medienpolitik.eu)

[\(nach oben\)](#)

4. Termine und Pläne

Wichtigster Termin in diesem Jahr: Die Mitgliederversammlung des DJV Berlin – JVBB. Diese veranstalten wir am **21. September 2024**, wieder im GLS Campus in der Kastanienallee. Einladung geht natürlich rechtzeitig raus. Der späte Termin ist dem notwendigen Umzug der Geschäftsstelle geschuldet, der im Mai/Juni ansteht. Wohin es geht, wird noch nicht verraten – erst, wenn die Tinte unterm Mietvertrag trocken ist. 😊

Nächster wichtiger Termin, vor allem für die gewählten Delegierten, ist der Bundesverbandstag, der in diesem Jahr vom **10. bis zum 11. November** in Ingolstadt zu Gast ist. Dort wird zudem der 75. Geburtstag des Deutschen Journalisten-Verbandes gefeiert.

Unser beliebtes Sommerfest feiern wir voraussichtlich am **12. Juni** – also rechtzeitig vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft. Während wir in den vergangenen beiden Jahren in Friedrichshain zu Gast waren, hat sich die Geschäftsstelle dieses Mal ein anderes lauschiges Plätzchen ausgesucht. Natürlich lüften wir das Geheimnis rechtzeitig!

Was haben wir noch vor? Wir planen beispielsweise eine Reihe von Workshops zum Thema „Künstliche Intelligenz“, wir verhandeln Tarifverträge bei verschiedenen Medienunternehmen, die in Berlin, Brandenburg und darüber hinaus tätig sind und wir werden uns natürlich auch künftig in die Medienpolitik einmischen und dort die Interessen der Journalistinnen und Journalisten vertreten!



Bild: Andreas Lischka

[\(nach oben\)](#)

5. Selbst und ständig und dann auch noch solo

Das Bundeswirtschaftsministerium sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien wollen mehr über Rahmenbedingungen von Soloselbstständigen erfahren. Wie verdienen Kreative ihr Geld? Wie setzt sich das Einkommen zusammen? Und wie steht es um die Altersvorsorge?

Auf diese Fragen braucht es Ihre und Eure Antworten! Denn nur ein möglichst umfassendes Bild der Situation kann dabei helfen, Verbesserungen herbeizuführen.

Für die Umfrage braucht es lediglich 30 Minuten – und der Weg führt [über diesen Link](#) (oder mit dem Klick auf's bild unten!)



Link zur Umfrage von Prognos

[\(nach oben\)](#)